

DER NR. 1-BESTSELLER UNTER DEN WEINGUIDES
40
Jahre
.....
*12 MIO. verkaufte
Exemplare*
JUBILÄUMSAUSGABE



DER KLEINE
JOHNSON
WEINFÜHRER *2017*

Hallwag

Die englische Originalausgabe ist unter dem Titel »Hugh Johnson's Pocket Wine Book 2017« beim Verlag Mitchell Beazley, einem Imprint von Octopus Publishing Group Ltd., Carmelite House, 50 Victoria Embankment, London EC 4Y 0DZ, erschienen.

www.octopusbooks.co.uk

© Octopus Publishing Group Limited 1977–2016

First edition published 1977

Revised editions published 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016
All rights reserved

38., neu überarbeitete, ergänzte und aktualisierte Ausgabe, 2016,
auf der Grundlage der 40. Originalausgabe, 2016

Übersetzung aus dem Englischen: Martin Waller, Britta Nord,
Renate Haen, Susanne Vogel

Projektleitung: Anne-Sophie Zähringer, Florian Fischer

Herstellung: Markus Plötz

Redaktion: Werkstatt München · Buchproduktion

Satz: Anja Dengler, Werkstatt München

Umschlaggestaltung: Martina Baldauf, herzbluto2 GmbH, München

Umschlagfoto: © Fotolia / Givaga

Printed and bound in China

Anzeigenmarketing: MCM Mediacenter GmbH, München

Tel.: 089/928096-0

www.mcm-mediacyenter.de

Copyright © 1978, 2016 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München
Grillparzerstr. 12, 81675 München

HALLWAG ist ein Unternehmen des GRÄFE UND UNZER VERLAGS,
München, GANSKE VERLAGSGRUPPE

www.hallwag.de

Alle deutschen Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-8338-5721-8

GRAFE
UND
UNZER

 **Hallwag**

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Inhalt

Zum richtigen Gebrauch	4
Hugh Johnson: Zur Ausgabe 2017.....	5
Der Jahrgang 2015	8
2014 unter der Lupe	9
Alternativen gefällig?.....	10
Rebsorten	13
Wein und Speisen	27
Technische Weinsprache	39
Die richtige Temperatur	41
Übersichtstabelle der Weinjahrgänge.....	42
Frankreich.....	44
Die Châteaux von Bordeaux.....	131
Italien.....	164
Deutschland	206
Luxemburg.....	231
Spanien.....	232
Portugal.....	255
Schweiz	274
Österreich.....	281
England und Wales.....	291
Mittel- und Südosteuropa.....	294
Ungarn · Bulgarien · Slowenien · Kroatien · Bosnien- Herzegowina, Mazedonien, Serbien, Montenegro · Tschechische Republik · Slowakische Republik · Rumänien · Malta	
Griechenland	316
Östlicher Mittelmeerraum und Nordafrika	321
Zypern · Israel · Libanon · Türkei · Nordafrika	
Asien und die ehemalige Sowjetunion	327
China · Indien · Japan · Armenien · Georgien · Moldawien · Russland · Ukraine	
Vereinigte Staaten.....	330
Arizona · Colorado · Idaho · Kalifornien · Michigan · Missouri · New Mexico · New York · Ohio · Oregon · Pennsylvania · Texas · Virginia · Washington	
Kanada	366
Südamerika	370
Chile · Argentinien · Brasilien · Uruguay	
Australien	385
Neuseeland	404
Südafrika.....	423
Dank und Bildnachweis	440
Spezial: 40 Weingeschichten	441

Deutschland

Die folgenden Abkürzungen werden im Text verwendet:

Bad	Baden
Fran	Franken
Hess-B	Hessische Bergstraße
M	Mosel (einschließlich Saar und Ruwer)
MM	Mittelmosel
MR	Mittelrhein
Na	Nahe
Pfz	Pfalz
Rhg	Rheingau
Rhh	Rheinessen
Sa-Un	Saale-Unstrut
Würt	Württemberg



Die dunklen Flächen bezeichnen die Weinbaugebiete



Mit Bezug auf deutschen Wein auf einsamen Pfaden zu wandeln, bin ich gewohnt, in. Bei den meisten meiner Landsleute hat die unter dem Namen Liebfraumilch verkaufte Plörre – leider – einen so bleibenden Eindruck hinterlassen, dass sie seitdem nichts mehr für ihn übrighaben. Sie mögen die Etiketten nicht, sie schrecken vor der Sprache zurück, die hohen Flaschen passen nicht in den Kühlschrank – aus irgendwelchen Gründen geben sie ihr Geld anderswo aus. Dass ich über 40 Jahre lang für edle deutsche Rieslinge die Werbetrommel gerührt habe, war, um es gelinde auszudrücken, nicht gerade von Erfolg gekrönt.

Während wir in die andere Richtung schauten, hat der deutsche Weinbau sich aufgerappelt, den Staub abgeklopft und sich zu neuen Ufern aufgemacht. Als Österreich in den 1980er-Jahren ein ähnliches Unterfangen in Angriff nehmen musste, bekam es tosenen Beifall. Manche Dinge sind schwer zu begreifen.

Nicht dass deutsche Weinbauern sich sorgen müssten. Ihr Inlandsmarkt saugt alles auf, was sie produzieren, und das mit großem Genuss. Eine kleine Minderheit besonders Eifriger sammelt und schätzt verführerische Spätlesen, üppige Auslesen sowie Beeren- und Trockenbeerenauslesen des höchsten Reife- und Süßegrads (siehe Kasten S. 212). Die Mehrheit sucht und findet kristallklare trockene Weine, die in ihrer Präzision und Reife zu ihrer modernisierten Küche passen (in Deutschland haben 4.213 Restaurants Michelin-Sterne – zum Vergleich: in Frankreich sind es 5.853), und Kochbücher verkaufen sich wie warme Semmeln. Sehr wenige Weine sind so gute Begleiter zum Essen wie die deutschen trockenen Rieslinge, Grauburgunder und Silvaner der Spitzenklasse und, ja, auch die Roten, allen voran Spätburgunder. Die deutschen Rotweine sind die größte Revolution überhaupt. In den USA hat sich das längst herumgesprochen, warum nicht in Großbritannien?

Bis jetzt hat Deutschland mehr als jedes andere Land vom Klimawandel profitiert: Die meisten Anbaugelände haben seit einer Generation höchstens einen schlechten Jahrgang erlebt. Die Herausforderung besteht darin, jene magische reinigende Säure zu bewahren, die deutsche Weine so frisch, knackig und harmonisch ausgewogen macht und sie bei Tisch so außerordentlich gut aussehen lässt.

Neuere Jahrgänge

Mosel

Weine von der Mosel (einschließlich Saar und Ruwer) sind jung so ansprechend, dass ihr Entwicklungspotenzial selten auf die Probe gestellt wird. Aber gute Kabinettweine gewinnen bei mindestens 5 Jahren Flaschenlagerung (und oft viel mehr), Spätlesen bei 5–20 Jahren und Auslesen sowie BA bei über 10–30 Jahren. Im Unterschied zum übrigen Deutschland befindet sich die Mosel bei trockenen Erzeugnissen noch in der Beta-Phase, auch wenn der Klimawandel das Seine tut. Saar und Ruwer bringen schlankere Weine hervor als die Mosel, übertreffen jedoch den ganzen Rest der Welt an Eleganz und erregender, stahliger Rasse.

2015 Heißer, trockener Sommer, feuchter September, sonniger Oktober: eine fast ideale Ernte mit jeder Menge Spät- und Auslesen sowie herrlicher trockener Weine.

2014 Sonne im September rettete den Jahrgang, aber etwas Regen im Oktober erforderte eine sorgfältige Selektion des Leseguts. Klassische Weine von trocken bis Auslese.

- 2013** Die Hälfte der sonst üblichen Ernte. Premiumgewächse bringen Frische und Eleganz mit, sind aber dünn gesät. Die Mittelmosel schnitt besser ab als Saar und Ruwer.
- 2012** Klassische Weine von QbA bis Auslese, geringer Ertrag.
- 2011** Ein brillanter Jahrgang, besonders an Saar und Ruwer. Sensationelle Trockenbeerenauslesen.
- 2010** Hauptmerkmal der Weine ist der hohe Säuregehalt; einige gute Spät- und Auslesen.
- 2009** Prachtvolle Spät- und Auslesen, schön ausgewogen. Einlagern.
- 2008** Kabinette und Spätlesen können fein und elegant sein. Trinken oder noch liegen lassen.
- 2007** Gute Qualität und Quantität. Jetzt zunehmend reif.
- 2005** Überaus reife Trauben, die aber mit einem besseren Säurerückgrat ausgestattet sind als etwa 2003. Außergewöhnlich, v. a. an der Saar. Trinken oder noch aufbewahren.
- 2004** Schöner Jahrgang, jetzt trinken.
- 2003** Von Hitze geprägter Jahrgang, beträchtliche Unterschiede in der Qualität. Die besten Weine könnten sich als so gut erweisen wie 1959.

Weitere gute Jahrgänge: 2001, 1999, 1997, 1995, 1994, 1993, 1990, 1989, 1988, 1976, 1971, 1969, 1964, 1959, 1953, 1949, 1945, 1937, 1934, 1921.

Ahr/Rheingau/Rheinhessen/Nahe/Pfalz

Neben den Moselweinen sind die Rheingaugewächse die potenziell langlebigen aller deutschen Erzeugnisse. Sie entfalten sich über 15 Jahre hinweg und länger, jedoch können Spitzengewächse aus Rheinhessen, aus der Pfalz oder von der Nahe ebenso lange halten. Moderne trockene Weine wie die Großen Gewächse sollten im Allgemeinen innerhalb von 2–4 Jahren getrunken werden, die besten aber haben zweifellos das Potenzial, auf interessante Weise zu altern. Das Gleiche gilt für Rotweine von der Ahr: Dank ihrer Fruchtigkeit sind sie bereits in der Jugend ansprechend, doch die besten unter ihnen entwickeln sich 10 Jahre und länger.

- 2015** Ein heißer, trockener Sommer stellte alles auf den Kopf: viele Güter, vor allem in der Pfalz und weiter südlich, lasen die Spitzenweine zuerst (teilweise schon Mitte September) und die Einsteigerweine später. Rheingau-Weine ausgezeichnet, sowohl die trockensten als auch die edelsüßen.
- 2014** Kompliziert, doch Riesling und Spätburgunder fielen in der Regel ordentlich aus oder sogar gut, wenn sorgfältig selektiert wurde.
- 2013** Große Unterschiede: Die besten Weine kommen aus dem südlichen Rheinhessen, Franken und dem Ahrtal. Generell geringe Erträge.
- 2012** Unterdurchschnittliche Mengen, aber sehr gute, auf jeder Qualitätsstufe klassische Weine.
- 2011** Die Weine besitzen Frucht und ausgewogene Säure.
- 2010** Uneinheitliche Qualität, teilweise sehr guter Spätburgunder; die trockensten Weißweine sollten jetzt getrunken werden.
- 2009** Exzellente Weine, v. a. die trockensten. Teilweise musste aufgesäuert werden.
- 2008** Außerordentlich rassige Rieslinge mit langem Atem.
- 2007** Die trockensten Weine sind jetzt reif. Trinken.
- 2005** Hohe Reifegrade bei exzellenter Säure und reichlich Extrakt. Vorzüglicher Jahrgang. Trinken oder aufbewahren.

- 2004** Überall am Rhein reife, gesunde Frucht. Großer Ertrag, manchmal etwas verwässert, aber nicht bei den Spitzengütern.
- 2003** Reichhaltige Weine; vielen fehlt es an Säure. Die Roten gelangen gut, sofern man den Alkoholgehalt in den Griff bekam. Trinken.

Weitere gute Jahrgänge: 2002, 2001, 1999, 1998, 1997, 1996, 1993, 1990, 1983, 1976, 1971, 1969, 1964, 1959, 1953, 1949, 1945, 1937, 1934, 1921.

Ahr ★★→★★★★ **05 09 11 12 13' 14 15'** – Flusstal südlich von Bonn. Spritzige, strukturierte, aber fruchtige SPÄT- und FRÜHBURGUNDER von Schieferböden. Beste Produzenten: Adeneuer, Deutzerhof, Heiner-Kreuzberg, Josten & Klein, KREUZBERG, MEYER-NÄKEL, Nelles, Paul Schumacher, STODDEN und die Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr.

Aldinger, Weingut Gerhard Würt ★★★ Bedeutendes Familienweingut mit dicht gefügtem LEMBERGER und SPÄTBURGUNDER, komplexem SAUVIGNON BLANC. Neueste Errungenschaften: GRÜNER VELTLINER – und TROLLINGER ohne Sulfite.

Alte Reben Eine auf deutschen Etiketten immer häufiger auftauchende Bezeichnung, analog zum französischen *vieilles vignes*. Wie in Frankreich ist kein Mindestalter festgelegt.

Alter Satz Bezeichnung für Weine von alten Weinbergen, v.a. in FRANKEN, auf denen bunt durcheinander oft über 100 Jahre alte, unveredelte Reben verschiedener Sorten wachsen. Empfehlenswert: Weißweine von Hartmut Scheuring, Nico Scholtens und Otmar Zang oder Rotweine von Stritzinger.

Amtliche Prüfungsnummer (A.P.Nr.) Muss auf jedem Etikett eines Qualitätsweins abgedruckt sein. Besonders nützlich zur Unterscheidung von AUSLESEN aus verschiedenen Parzellen desselben Weinbergs.

Assmannshausen Rhg r ★★→★★★★ **97 99' 01 05' 08 09 10 11 12 13** – Der einzige Ort im RHEINGAU, in dem RIESLING keine Tradition hat, seit Hunderten von Jahren v.a. für seine **haltbaren Spätburgunder** von Schieferböden bekannt. GROSSE LAGE: Höllenberg (45 ha). Erzeuger: BISCHÖFLICHES WEINGUT RÜDESHEIM, CHAT SAUVAGE, August KESSELER, Robert König, KRONE, Mumm, Karl Schön und die HESSISCHEN STAATSWEINGÜTER.

Jahrgangsangaben im Kapitel Deutschland

Die Jahrgangsangaben bei den Stichwörtern im Kapitel Deutschland erfolgen meist nach einem anderen Schema als sonst in diesem Buch üblich. Wird der Jahrgang eines bestimmten Weins bewertet, entspricht die Angabe dem in diesem Buch ansonsten üblichen Schema (siehe »Zum richtigen Gebrauch« ganz vorn). Für Bereiche, Gemeinden und Erzeuger gibt es jedoch zwei verschiedene Kategorien:

Fettdruck (z. B. **12**) – Klassischer, reifer Jahrgang mit einem hohen Anteil von Spät- und Auslesen bzw. bei Rotweinen mit schöner phenolischer Reife und einem guten Mostgewicht.

Normaldruck (z. B. **13**) – Erfolgreicher, aber nicht außergewöhnlicher Jahrgang.

Deutsche Weißweine, insbesondere Riesling, kann man in der Regel jung trinken, um ihre intensive Fruchtigkeit zu genießen, aber auch 10–20 Jahre lagern, wodurch sie eine größere aromatische Finesse entwickeln.

Geschichten vom Meer

Das Leben ist ein Strand

All diese Weine verdanken ihren Erfolg – ob stilistisch oder nach Umsatz – der Nähe des Meeres.

Rosé aus der Provence

Eigentlich war das mal ein Wein für den Strand. Doch plötzlich wurde Rosé so beliebt, dass die Leute ihn auch in nördlichen Breiten im Januar trinken wollten. Jahrelang war Rosé aus der Provence bekannt für hohe Preise und miserable Qualität. Das hat sich geändert. Billig ist er noch immer nicht, doch setzt die Provence inzwischen vom Weinberg bis zum Keller alles auf die rosa Karte – anstatt wie andere Regionen Rotweinkulturen zu hegen und zu pflegen und zu guter Letzt daraus nur blässliche Weinchen abzuzapfen. Für eine Liste von Weinen, mit denen man den Januar durch eine rosa Brille sieht, verweisen wir auf Seite 116.

Syrah aus Elqui

Wie heiß es irgendwo ist, hängt in den meisten Ländern von der jeweiligen Distanz zum Äquator ab. In Chile ist es hingegen die Entfernung zum Meer. Der Grund dafür: Kühle Seewinde ziehen durch die Lücken im Küstengebirge ins Land. So ist es in Elqui, im Norden Chiles nahe der Atacama-Wüste, möglich, äußerst elegante und lebhaft Weine zu erzeugen. Sicher ist dafür Bewässerung erforderlich, schließlich befinden wir uns hier in Wüstennähe, was im Übrigen die Ausbreitung der Rebplantagen begrenzt. Aber der Syrah aus Elqui besticht durch Frische, Konzentration und Ausgewogenheit; hinzu kommen Aromen von schwarzen Oliven und Schwarzkirschen sowie ein Hauch von Veilchen. Eine Weinliste findet sich auf Seite 373.

Chardonnay und Pinot Noir von der Sonoma Coast

Hier wird Extremweinbau betrieben. Die AVA Sonoma Coast ist ein großer Bereich, und natürlich liegen keineswegs alle Weinberge direkt an der Küste. Die wirklich ehrgeizigen Winzer aber blicken direkt in die Waschküche, die vom Meer hereinwabert und ziehen sich eine Jacke über, um sich gegen die Pazifikwinde zu schützen. In Kalifornien geht man in der Regel in Sachen Traubenreife ungern Risiken ein, doch hier ist das anders. Es ist recht kühl, und so geraten Chardonnay und Pinot strenger, mineralischer, alkoholärmer und strukturierter. Empfehlenswerte Kellereien stehen auf Seite 351.

Malvasia aus Istrien

Die Küste Kroatiens ist unglaublich schön, eigentlich würde man nie wieder fortwollen. Zugleich ist sie die – vermutlich sogar ursprüngliche – Heimat verschiedener Traubensorten, die sich teils niemals von hier wegbewegt haben. Zu ihnen zählt Malvazija istarska. Nahezu vom Meer umzingelt, hat sie es bisher nicht weiter als bis nach Slowenien und Nordostitalien geschafft. Erst in den letzten zwei Jahrzehnten ist diese Traubensorte in unser Genießerbewusstsein gerückt. Ihr herrliches Profil liest sich wie folgt: straff und mineralisch, honiggetönt, mit einem Hauch von Apfel, dazu eine leicht salzige Strenge und charmante Aromen aus dem Akazienholz, in dem die Weine oft ausgebaut werden. Eine Liste von Erzeugern findet sich auf Seite 308.

Stadtgeschichten

Städte als Wiege von Weinen

Porto: ein schnörkelloser Name
für einen Wein

Einige der berühmtesten Weinberge der Welt sind jene, die eben dort angelegt wurden, wo eine durstige Verbraucherschicht begierig der Erzeugnisse harrete. Manchmal erwies sich das Terroir als fantastisch, manchmal nicht. Erraten Sie die Überlebenden?

Portwein. Stadt: Porto

»O Porto« heißt auf Portugiesisch einfach »der Hafen«, und danach ist der Portwein benannt. Na gut, etwas mehr Mühe bei der Namensfindung hätte man sich schon geben können! Jedenfalls waren die im 17. Jahrhundert in Porto ansässigen englischen und schottischen Händler auf der Suche nach portugiesischen Weinen, um diese in ihrer Heimat zu verkaufen, während England sich mit Frankreich bekriegte. Also reisten sie den Douro-Fluss hinauf, um die Weine zu finden, auf ihre Erzeugung Einfluss zu nehmen und sie letzten Endes selbst anzubauen. (Anfangs waren es ziemlich grobschlächtige Gewächse, aufgespritzt und mit viel Restsüße, um die rustikale Art zu kaschieren.) Sie wurden in Fässern über den reißend schnellen Fluss nach Porto geschafft und in den dortigen Kellern (oder Lodges) der Händler gereift, bis sie für den Export bereit waren.



DER KLEINE JOHNSON

Seit 40 Jahren ein Muss für alle Weinliebhaber:
das erfolgreichste Weinbuch der Welt!

Bewertungen von rund 15.000 Weinen
und ihren Jahrgängen

Vollständig aktualisierte Jubiläumsausgabe

Die neuesten Trends und
Entwicklungen in der Weinwelt

Hugh Johnsons persönliche
Lieblingsweine für 2017

NEU IN DIESER AUSGABE:
der ausführliche Sonderteil mit
40 faszinierenden Geschichten zu
außergewöhnlichen Rebsorten, besonderen
Anbaugebieten und überraschenden Weinen

www.hallwag.de

ISBN 978-3-8338-5721-8

WG 458 Getränke



9 783833 857218